



PRESSE-INFORMATION

Datum: 24.04.2020 | Seite 1 von 4

Bauland-Offensive Hessen: Erfolgreicher Start in Phase II

- **Bad Hersfeld startet als erste Kommune in die zweite Phase der Bauland-Offensive Hessen (BOH)**
- **BOH holt sich vier starke Entwicklungspartner ins Boot**
- **Al-Wazir: „BOH unterstützt Städte und Gemeinden bei der Beseitigung von Hemmnissen und der Entwicklung von baureifen Flächen“**

Bad Hersfeld wird erste Gesellschafterin

Zur Förderung bezahlbaren Wohnraums wird Bad Hersfeld die erste Gesellschafterin der Bauland-Offensive Hessen GmbH (BOH) und damit gleichzeitig die erste Kommune, die in die zweite Phase der BOH startet. Die Kreisstadt will als erstes Projekt das an den Schilde-Park anschließende, bisher gewerblich genutzte Wever-Areal zu einem gemischt genutzten Wohnquartier weiterentwickeln. Hier soll dringend benötigter bezahlbarer Wohnraum in unmittelbarer Altstadt- und Bahnhofsnähe entstehen. Die Stadt Bad Hersfeld plant, dafür einen Entwicklungsträgervertrag mit der BOH zu unterschreiben. „Es müssen nun mehrere Hemmnisse beseitigt werden, um die Konversionsfläche zur geplanten Nachfolgenutzung als gemischtes Quartier mit bezahlbarem Wohnen zu entwickeln“, erklärt Ulrich Türk, Leiter Fachbereich Stadtentwicklung Nord bei der ProjektStadt.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de



PRESSE-INFORMATION

Datum: 24.04.2020 | Seite 2 von 4

Vier Unternehmen als starke Partner

Zum Start der zweiten Phase der Bauland-Offensive Hessen hat das BOH-Kernteam um Markus Eichberger (Leiter Unternehmensbereich Stadtentwicklung), Gregor Voss (Leiter Fachbereich Stadtentwicklung Süd) und Ulrich Türk (Leiter Fachbereich Stadtentwicklung Nord) nach einer Ausschreibung vier Unternehmen und damit auch den Markt eingebunden: den Hanauer Baulandentwickler Terramag GmbH, die ZSE Immobilien GmbH aus Rodenbach, die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH sowie die STEG Stadtentwicklung GmbH, beide aus Stuttgart. „Mit diesen vier starken Entwicklungspartnern an unserer Seite können wir die Bauland-Offensive Hessen nun auch in der Entwicklung praktisch voranbringen“, sagt Markus Eichberger. Stand jetzt haben neun Kommunen aus ganz Hessen ihr Interesse an einer Teilnahme an der BOH-Phase II bekundet. Insgesamt geht es dabei um 13 Flächen mit Entwicklungsdefizit und ein Potenzial für rund 4.800 Wohneinheiten.

BOH wirksames Mittel gegen Wohnraummangel

„Die Bauland-Offensive Hessen liegt voll auf Kurs und erweist sich immer mehr als äußerst wirksames Mittel gegen den Wohnraummangel“, fasst Monika Fontaine-Kretschmer, Geschäftsführerin der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), die Erfolgsgeschichte der vom Land Hessen gegründeten, jüngsten Tochter der Unternehmensgruppe zusammen. In Zahlen seien dies 447 Hektar in Begutachtung, 282 Hektar Nettobauland und ein rechnerisch ausgewiesenes Potenzial für rund 16.000 Wohnungen.

„Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, zählt zu den wichtigsten Zielen der Landesregierung“, sagte Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir. „Dabei mangelt es nicht an Geld, sondern an bebaubaren Flächen. Hier setzt die Bauland-Offensive an,

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de



PRESSE-INFORMATION

Datum: 24.04.2020 | Seite 3 von 4

indem sie Städte und Gemeinden bei der Beseitigung von Hemmnissen und der Entwicklung von baureifen Flächen unterstützt, soweit dort Entwicklungsdefizite bestehen. Ich bin sicher, dass noch mehr Kommunen dieses Angebot nutzen.“

Das ist der Weg zu Phase II

Voraussetzung für den Eintritt in Phase II der Bauland-Offensive Hessen ist der erfolgreiche Abschluss von Phase I. Handelt es sich bei der betrachteten Fläche um ein dokumentiertes Gebiet mit Entwicklungshemmnissen im Sinne der BOH, kann die Kommune ihr Interesse bekunden und die BOH um die Erstellung einer vom Land Hessen unterstützten Machbarkeitsstudie bitten, um die wirtschaftlichen Rahmenparameter einer Flächenentwicklung zu durchleuchten. Hierbei geht es im Wesentlichen darum, alle Kosten vom Ankauf einer Fläche hin zur späteren Vermarktungsfähigkeit verlässlich zu ermitteln, damit die Kommune im Zweifel nicht auf ungeahnten Folgekosten sitzen bleibt. Kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass sich bezahlbares Wohnen dort realisieren lässt, kann die Kommune die weiteren Entwicklungsschritte mit einem privaten Entwicklungsträger realisieren. Alternativ kann sie (bei wirtschaftlicher Realisierbarkeit ohne weitere Unterstützung des Landes) die Entwicklung in Phase II mithilfe der BOH umsetzen. Fällt die Wahl auf die BOH, wird die Kommune Gesellschafterin und schließt einen Entwicklungsträgervertrag ab. „Die BOH nimmt dabei die Funktion eines Bauamts auf Zeit ein und organisiert im Treuhandauftrag die Baulandentwicklung durch die ausgewählten privaten Entwicklungspartner“, erläutert Gregor Voss. „Die BOH ist immer erster Ansprechpartner für die Kommune, koordiniert das weitere Vorgehen und holt jeweils einen der vier Entwicklungspartner ins Boot.“ Voraussetzung ist, dass die Kommune sich zu den Zielen der BOH bekennt.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de



BAULANDOFFENSIVEHESSEN

EINE TOCHTER DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

PRESSE-INFORMATION

Datum: 24.04.2020 | Seite 4 von 4

Übrigens können sich Kommunen, die Flächen mit Entwicklungshemmnissen aufweisen, weiterhin für die Phase I der BOH bewerben. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Internet unter:

www.bauland-offensive-hessen.de.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de

Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de